

# Junglachse in der Örtze

## Vierte Besatzmaßnahme an der Wassermühle in Müden

**MÜDEN.** Lachs und Meerforelle werden in Flüssen geboren, wachsen dort rund zwei Jahre auf und wandern dann ins Meer ab. Nachdem sie sich in Nordsee und Nordatlantik zwei bis drei Jahre lang dick und stark gefressen haben, kehren sie zum Laichen an den Ort in den Fluß zurück, an dem sie aufgewachsen sind. Doch solche nährstoffreichen „Kinderstuben“ für junge Fische sind rar geworden, und oft versperren Wehre und Schleusen den Weg zurück in die Flüsse. So ist auch die Örtze, in der sich einst viele Exemplare der beiden Wanderfischarten tummelten, heute ein „verwaistes Gebiet“. Daher versucht die Aller-Oker-Lachs-Gemeinschaft (AOLG) gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Gewässerschutz Örtzetal (IGÖ) seit einigen Jahren die beiden Arten wieder in den Fluß zurückzuholen: Am vergangenen Wochenende wurden bei der vierten Lachsbesatzmaßnahme wieder 5000 Jungfische in der Örtze ausgesetzt.

Eingeladen waren hierzu wieder zahlreiche Repräsentanten aus Gemeinden, Verwaltung und Politik. In der Wassermühle in Müden wurden die Gäste vom Vorsitzenden der Angelsportgemeinschaft (ASG) Müden/Örtze, Dieter Kreuziger, begrüßt. In einem Kurzvortrag erfuhren die Gäste, daß die Lachsbesatzmaßnahme vor allen Dingen ein Ziel verfolgt, das nicht nur auf die Örtze begrenzt ist: Denn auch in ihren Nebengewässern sollen die vielfältigen Lebensarten erhalten bleiben. Sie sind zum Teil bereits verschwunden, sollen jedoch durch Aktionen wie den Lachsbesatzmaßnahmen wieder angesiedelt werden. Lachs und Meerforelle gehörten schon immer zu den bedeutendsten Fischarten in der Örtze. Bedingt durch die massiven Eingriffe der Menschen in Form von Industrie,



Zahlreiche Besucher waren gekommen, um die insgesamt 5000 Junglachse in Müden an der Wassermühle in die Örtze zu setzen.

Mühlenwehre, Landwirtschaft und Gewässerunterhaltung kehren sie jedoch seit rund 75 Jahren nicht mehr in die Örtze zurück.

Doch den Weg aus dem Meer nach Müden sollen später einmal die immerhin 5000 kleinen Fische antreten, die jetzt an der Wassermühle ausgesetzt wurden. Hierher gelangten sie vorher jedoch nicht „per Flosse“, sondern mit einem Transporter, der sie aus ihrer Brutanlage in Skjern

(Dänemark) nach der Aufzucht zunächst in eine Anlage in Gronau an der Leine und von dort aus nach Müden gebracht hatte.

Die Begeisterung beim Einsetzen der rund zehn bis 20 Zentimeter langen Lachse in ihr neues „Heimgewässer“ war allen großen und kleinen Teilnehmern anzusehen. Besonders die Kinder halfen den kleinen Fischen behutsam beim Einsetzen in die neue Umgebung.